

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 31 (1909)
Heft: 38

Anhang: Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick auf ein Krankenhaus.

Am meinem Elter wenn ich sieh'
Und finnd durch die Gasse seh',
Ich seh' ein hohes, weites Haus,
Das ruht sich stumm vom Leben aus.
Die Fenster leuchten wie fromme Gedanken —
Hinter den Fenstern seufzen die Kranken.

Wie geht aus Licht und Sonnenschein
So mancher in dies Haus hinein;
Ein letztes Zittern vor dem Portal:
"Du Gasse, seb' ich dich noch einmal?"
Und tragt vom ganzen jauchzenden Leben
Nur mehr das Schluchzen, nur mehr das Beben.

Und kommen viele aus dem Haus
Fröhlich, mit roten Waden heraus,
Oder auch — in ein Särglein versteckt:
Das ist aber ganz mit Kränzen bedekt!
Ob sie verderben, ob sie gefunden —
Sie blühen und siegen über die Wunden.

Denkt euch: wie mancher auch ging hinein,
Der kannte nicht Glück noch Sonnenschein
Und war ein ganzes Leben lang
Nur immer tief im Herzen traurig.
Doch nun er schlafst, nun sie ihn begraben,
Er muss seine leuchtenden Blumen haben . . .

1411] Bei einer **Damenschneiderin** in **Montreux** (Wintersaison) können **Lehr- und Ausbildungstöchter** unter günstigen Bedingungen eintreten, welche nebst dem Beruf noch die franz. Sprache erlernen wollen. Auch werden **Pensionstöchter** angenommen. Gute Schulen. Familienanschluss. Man wende sich an **E. Delavy**, rue du Pont 17, **Montreux**

Gesucht: Per Mitte oder Ende Sept. in sehr gute Privatfamilie nach Zürich sympathische, einfache, gewissenhafte **Tochter** aus achtbarer protestant. Schweizerfamilie, nicht unter 28 Jahren. Bewerberin muss absolute Erfahrung im Umgang mit 3½ und 4½jährigen Kindern haben, in guten Privatfamilien gedient haben, gesund, stark, kinderliebend und heiterer Art sein. Persönliche Vorstellung angenehm oder Einsendung von Bild, Zeugnissen u. Gehaltsanspruch. Offerten sub Chiffre **W Z 1407** an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

1447] Junges, tüchtiges **Mädchen**, das die **Hausgeschäfte** selbständig verrichtet. Lohn 35—40 Fr. pro Monat. Familiäre Behandlung zugesichert. Offerten sind zu richten an **Frau Fries-Kuhn**, z. Farb Kloten (Kt. Zürich).

Suche per sofort ein braves **Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Offerten an **Frau Dr. Salis**, Gemeindestr. 25 1448] **Zürich V.**

Private Ausbildung.

In einer gediegenen Privatfamilie mit vielseitigen erzieherischen Erfahrungen wird eine **Tochter** aus gutem Hause aufgenommen, die unter mütterlicher Leitung auf allen Gebieten der Hauswirtschaft tüchtig gemacht und in der Charakterbildung vertieft werden soll. Wenn gewünscht: Handarbeiten, Musik, Sprachen, Zeichnen und Malen. Referenzen. Gefl. Anfragen unter Chiffre **W W 1464** befördert die Expedition.

Eine gut erzogene, gesunde Tochter von 28—35 Jahren, im Haushalt gewandt und selbständig, an pünktliche Arbeit gewöhnt, gut repräsentierend und etwas französisch sprechend, findet bei einem Zahnarzt Vertrauensstelle. Offerten mit Angabe von Referenzen und Photographie befördert die Expedition unter **T 1465**.

Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und schönen Glanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen zu **25.—** und **60.—** Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1900]

Alleiniger Fabrikant: **G. H. Fischer**, chemische Zündholz- und Fettwarenfabrik, **Fehraltorf**. Gegründet 1860.

Leben! Du großes, strahlendes Wort,
Du meine Zuversicht, du mein Hort,
Wie bist du im Tode zwiespalt stark
Und zauberst Blumen aus einem Sarg,
Dass selbst die von dir gehn, die Toten,
Noch blühen und sprossen nach Deinen Geboten!
Hans Müller.

Eifriger Leser in S. Kennen Sie nicht das Wort

Theodor Storms:
"Wo zum Weib du nicht die Tochter
Wagen würdest zu begehn,
Halte dich zu wert, um gästlich
In dem Hause zu verleben."

Wenn das Fräulein Sie überseht, wenn Sie im
Arbeitsgemand ihr auf der Straße begegnen, so darf
das Ihnen genug sein.

Fräulein A. A. in A. Beraten Sie einen tüchtigen
Orthopäden. Das Turnen an sich ist ja ganz recht,
aber in Ihrem Fall könnte es geradezu verhängnisvoll
werden, denn Verfälschungen nach dieser Richtung rächen
sich in der Regel schwer. Vermöge seiner Apparate
vermag der Fachmann die unbedeutendste Abweichung
festzustellen, die ein ungeübtes Auge niemals wahnehm-

en kann.

Entzückte Leserin in B. Ihr Entrüstungsschrei ist
gerechtfertigt und findet deshalb unzweifelhaft ein
vielschönes Echo. Die Frau muss sich dem Mann
nicht unterordnen, sie muss sich nicht als das Haupt
der Familie anerkennen, sie muss sich nicht nach seinem



Zum tägl. Gebrauch 1. Wasch-
wasser, ein unentbehrliches
Toilettemittel, verschönt d.
Teint, macht zart, weiße
Hände. Nur echt in rot. Cart.
z. 15. 30 u. 75 cts. Kaiser-Borax-
Seife 50 cts. Tola-Seife 40 cts.
Spezialitäten der Firma
Heinrich Mack in Ulm a. D.

1229

Briefkasten der Redaktion.

Leserin in G. Vielleicht passen Ihnen die folgenden Strophen:

"Ich hab' mein Herz gefragt,
Mein Herz in tiefer Brust:
Willst nach dem Glück du suchen;
Und nach des Glückes Lust?
Wo zu das Glück erst suchen;
Es blüht doch immer dort,
Wo Mensch dem Menschen bietet
Ein treugemeines Wort."

Eisige Leserin in H. Beschaffen Sie sich die Schrift „Die Frauenkleidung nach Dr. Th. H. von der Welde, Frauenarzt in Haarlem, mit 20 Abbildungen im Text. Sie finden da die sachgemäße Anleitung zur gesundheitsgemäßen Bekleidung ihres Töchterchens. Die Schrift erschien im Verlag von Gustav Fischer in Jena. Ein jeder Buchhändler wird Ihnen dieselbe auf Verlangen beschaffen. Auch wir sind dazu bereit.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungsschule“ mit Modeberichten

angelegenheitlich ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahr-
gange und ist das erste und älteste Frauenblatt der
Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, inter-
essanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes
Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz
geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal
nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in
keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen
und sind dieselben zu richten an die Administration in
St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

1889]

Schloss Chapelle **Töchter-Institut und Haushaltungsschule.**

Seriöse Studien. Geprüfte Lehrerinnen. — Prachtvolle Aussicht auf die Alpen. Prospe. u. Referenzen. 1235] (H 21,655 L) Mme. Pache-Cornaz.

I. Zürcher **Privat-Kochschule und Haushaltungs-Pensionat.**

Feine Küche, Backen, Einmachen, Kranken-
küche, Tranchieren, Garnieren, Tisch-
service, Einkauf usw.

Nächste Kurse: 15. September, 1. Okt.,
15. Oktober.

Kursdauer: 1, 2 und 8 Monate.

Grundliche Ausbildung in allen wirtschaft-
lichen Fächern. Kochen, Waschen, Bügeln,
Gartenbau, Gesundh.-Lehre, Kranken- und
Kinderpflege, Handarbeiten, Buchführung,
Schneidern. [1900]

Beginn der Haushaltungskurse:

4. Oktober, 1. November und 3. Januar.

Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.

Geräumiges, komfortables Haus, Bäder, elektr. Licht, Garten. Vorzügliche
Verpflegung, Familienleben. **Beschränkte Schülerzahl.** Externat u. Internat.

Prospekte und Referenzen durch

Frau Martha Kern-Kaufmann

dipl. Koch- und Haushaltungslehrerin

Physikstrasse 7 ZÜRICH V „Villa Vesta“

Zur Besorgung von zwei Töchter-
chen im Alter von drei und sechs
Jahren wird eine anständige, brave
Tochter gesucht. Das Mädchen hat
daneben sechs Zimmer zu besorgen.
Das Aufreiben der Fussböden mit
Stahlspänen ist Sache einer andern
Angestellten. Es ist keine Wäsche zu
machen. Nähen erwünscht. Vorge-
zogen wird eine Person gesetzten
Alters und von voller Vertrauens-
würdigkeit, da der Posten selbstständig
verschenkt werden muss. Salär je nach
Leistungen. Erkundigungen über die
Behandlung können bei einer früheren
Inhaberin der Stelle eingezogen werden.
Offerten unter Chiffre **G B 1439**
mit Zeugnissen oder Referenzen ver-
sehen, befördert die Expedition des
Blattes.

Eine intelligente junge Tochter, flink
und sauber, die einen guten Be-
griff hat von den Hausarbeiten, findet
angenehme Stelle zur Weiterbildung in
einer Familie ohne Kinder. Gelegen-
heit, in Führung einer diätischen
Küche perfekt zu werden. Gesunde
Lage im Freien. Alle häuslichen Be-
quemlichkeiten. Guter Lohn und eben-
solche Behandlung selbstverständlich.
Offerten unter Chiffre **A B 1443** be-
fördert die Expedition.

Eine seriöse junge Tochter mit dem
Tischservice vertraut, wünscht in
einem guten Privathaus die Haus-
wirtschaft und das Kochen zu erlernen.
Ansprüche nach Uebereinkunft. Vor-
gezogen würde der Kanton Bern.
Gefl. Offerten unter Chiffre **K 1462**
befördert die Expedition.

Eine anständige und fleissige junge
Tochter wünscht unter der Anlei-
tung einer gütlichen Hausfrau die
sämtlichen Hausgeschäfte und das
Kochen zu erlernen. Anfragen mit
näheren Mitteilungen befördert die
Expedition unter der Bezeichnung
F V 1463.

Für Verdienstsuchende.
1368] 10 Fr. und mehr pro Tag verdienen
allerorts stets Herren und Damen
jeden Alters und Berufes durch Ueber-
nahme und Ausführung von leichten
häusl., gewerbl. und schriftl. Arbeiten,
Vertretungen, Agent, Filialen etc.
Stets Zugang neuer Angebote. —
Viele Anerkennungen. — Näheres:
Lbr. Populaire, Carouge-Gent, Rue Ancienne 25.

Graphologie.

1069] Charakterbeurteilung aus der
Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Brief-
marken oder per Nachnahme
Grapholog. Bureau Olten.

Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben
und sonstigen Störungen bestimmter
Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt
unter neues, unschädliches, ärztlich
empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel
a 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion.
St. Afra Laboratorium, Zürich,
Neumünster. Postf. 13104.

ausgesprochenen Wünschen richten und muß nicht darnach trachten, die unausgesprochenen zu erraten; sie muß nicht seine allfälligen menschlichen Schwächen liebenvoll zudecken und muß ihm nicht unter Freunden die Ehre lassen, der Herr des Hauses zu sein; sie muß ihre Launen und Stimmungen nicht bezeichnen, um ihm das Heim, für das er sich müht und arbeitet, zum Port des Friedens zu machen, wo er ausruhen und neue Kraft sammeln kann; sie muß nicht dafür sorgen, daß bei jedem Blick auf seine Gattin ein dankbares Glücksgefühl ihn erfüllt in der stets neuen Überzeugung, daß er in der Wahl seiner Lebensgefährtin eine glückliche Hand gehabt habe, sie muß sich nicht mühen, daß seine Füße eilen in sein Heim einzutreten, weil er weiß, daß allezeit ein freundliches Gesicht, ein befreidendes Lächeln ihn empfängt, auch wenn er einmal finster gesehen hat und im Drang des Augenblicks seine Worte und Gebuden nicht wie sonst zu regieren im Stande war; sie muß nicht schwiegen, wenn es ihr auf der Zunge juckt ihm zu sagen, daß ihr Wille geltend sei und daß es in ihrer Macht liege, die Sonne scheinen zu lassen in der Häuslichkeit oder nicht. Gott bewahre, das alles muß eine Frau in der Ehe nicht tun. Kein Mensch hat das Recht dies von ihr zu verlangen. Aber die weiblich empfindende Frau, der es ein unabwischbares Herzentscheidungsbedürfnis ist, ihren Mann und die Kinder zu beglücken, die tut das alles ohne Zwang, aus freien Stücken, weil sie es tun will. Somit ist ihr Wille geltend, sie ist die Königin im kleinen Staate

ihrer Häuslichkeit. Ihre Liebe ist die Herrscherin, welcher der Mann und die Kinder und die anderen Hausgenossen willens untertan sind und von ganzem Herzen zugestanden sind. Es lebe also hoch die Frau, die in echter Weiblichkeit über ihren Mann zu herrschen ihr Recht tut.

Junge Mutter in A. Wenn Ihr Hausbuch nicht davon spricht, daß die Gummimunterlage und -Einfüllung nicht mit der Haut des Kindchens in Berührung kommen darf, sondern daß das Körperchen durch eine Stoffunterlage und durch eine rechtlich große Windel vor dem Gummistoff geschützt werden muß, so ist dies zu sagen nur deshalb unterlassen worden, weil sich das für den gesunden Menschenverstand von selber versteht. Legen Sie mit ihrer abgeblümten, derben Haut sich selber eine zeitlang auf ein mit scharfer Flüssigkeit benetztes Gummibüschel. Das Resultat davon wird die Überzeugung sein, daß diese Art von Lagerung und Einpackung für ein so überaus zartes Wesen nicht taugen kann. Wo Gummimunterlagen und -Einfüllungen beim Säugling verwendet werden, da ist doppelte Reinigung der Wäsche und der Haut nötig, weil die scharfe Flüssigkeit nicht versiegen kann. Nasses und feuchtes Zeug ist sofort weg und ins Wasser zu legen, um ausgewaschen und an der frischen Luft getrocknet zu werden. Aber auch die noch geworbenen Gummibüschel sind mit Wasser auf beiden Seiten abzuspülen und mit reinem Tuch abzutrocknen. Schon die Mutter belehrt uns darüber, ob die gründliche Reinlichkeit gehandhabt wird und die Augen lassen sich

durch die schönen Verfälschungen nicht täuschen. Gewiß braucht es Mühe, ein kleines Kindchen jederzeit musterhaft rein zu halten, aber bei unablässiger ernstem Willen ist es doch in den ärmlichsten Verhältnissen möglich, so wie es auch nicht selten vorkommt, daß in luxuriöser Wiege liegende Kinder eine Atmosphäre um sich verbreiten, die von dem Mangel an Verständnis oder an Pflichttreue der Pflegerin zeugt. Sie leben, es geht mit solchen Mutterbüchern wie mit den Kochbüchern: man kann darin ganz gut orientiert sein und doch in der Praxis zeitweilig durchaus hilflos am Berge stehen. Suchen Sie in erreichbarer Nähe eine berührte Kinderpflegerin, die Ihnen an lebenden Resultaten die Richtigkeit „ihres Systems“ vorweisen kann, gleichviel, ob sie geschult und diplomierte oder ungeschult sei und bitten Sie dort von Fall zu Fall um Belehrung, aber freilich, Sie dürfen nicht zu stolz sein, Belehrung anzunehmen.

Herr A. M. in M. Der Hemmenschuh des vollen Glücksempfindens ist bei vielen Begüterten der Zustand, daß sie viel mehr an dem hängen, was sie nicht haben können, als an dem, was sie haben. Sie sind daher trotz ihres reichen Überflusses immer die schmerzlich Entbehrenden, währenddem andere, die nicht tiefer blicken können, sie bitter beneiden. Es ist gar feiner, der nicht etwas hätte, was ihn über andere hinaushebt, um was dieser oder jener ihn beneiden könnte. Wird doch sogar der Irrsinnige, der Sterbende darum beneidet, daß sie dem Bewußtsein des eigenen und fremden Fammers entrückt sind.

Academie de Commerce — Lausanne —

1. Ecole des hautes études commerciales.
3. Cours préparatoires commerciaux, de banque, d'administration et de langues.

Case postale: 11,571.

2. Ecole de journalisme
4. Cours spéciaux pour étudiants en droit, sciences sociales, sciences techniques etc.

Enseignements en Français et en Allemand.

Ouverture des cours le 18 octobre. Le programme est envoyé gratuitement.
(O 494 L) 1458]

Directeur des cours: G. Goeldi, Professeur.



bricht sich dank seiner guten Eigenschaften überall Bahn. [1391]

Frische Kuhmilch mit Mellin's Nahrung

ist das bewährteste Nähr- und Stärkungsmittel für Kinder, Erwachsene, die an schwacher Verdauung leiden, und Rekonvaleszenten.

In allen Apotheken u. Droguerien.

RUDOLF MOSSE größte Annoncen-Expedition des Kontinents (gegründet 1867). [1199]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a.M. — Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländischen Zeitungen, Fachzeitschriften, Katalogen etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei größeren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Locarno. Pension Villa Eden u. Schweizerheim

in staubfreier, sonniger, ruhiger Lage. Schöne Zimmer mit Balkon. Grosse Terrasse mit brillanter Aussicht auf den Lago Maggiore und das Gebirge.

Sehr gute, reichliche Küche. Pensionspreis von Fr. 5.50 an. (Za 2954 g) [1425]

Prospekte durch

L. & F. Kunz.

Pension für junge Mädchen.

Mme. & Mles Junod, Ste. Croix (Vaud).

1420] Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekunst durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. Preis Fr. 75. — per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte u. Referenzen.

Weggis Pension Baumen.

Geschützte Lage am Vierwaldstättersee. Inmitten von Wiesen und Gartenanlagen; auch Park am See. Herrl., rühriger Aufenthalt. Komf. Einricht. Pensionspreis Fr. 4.50 bis 6. Prospekte durch Schwestern Dahinden.

Haushaltungsschule Salesianum bei St. Carl in Zug

1877] Beginn des nächsten Kurses 3. November.

Töchter-Institut Villa Panchita ~ Lugano

Direktion: Hürlmann-Ganz. [1435]

Inmitten prachtvoller Garten- und Parkanlagen gelegen. — Moderne Sprachen. Musik. Haushalt. Referenzen von Eltern.

LUGANO (Tessin) — Internationales Töchterinstitut Bertschy.

1887] Gründlichen Unterricht und Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache. Handarbeit, Musik, Malen. Sorgfältige Erziehung. Beste Referenzen im In- und Auslande.

(3431 S) C. S. Bariffi-Bertschy.



Wirksamer Schutz gegen kalte Füsse sind Strümpfe aus holsteinischem Bilderwollgarn, nicht einlaufen,

seit 50 Jahren meine Spezialität, unerreichte Auswahl,

in allen Preislagen von 2.00 bis 7.00 M. pro Pfund zollfrei. Garantie: Zurücknahme. Muster frei. Verlangen Sie meinen Katalog.

Heim. Köster, Spinnerei und Weberei, Rendsburg 24 a. d. Eider.

1460



Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten

Berner-Alpen-Milch.

1071

Hochzeits- und Festgeschenke

Eidg. kontrollierte

Gold-Waren.

Taschen-Uhren.

Massiv-Silber und versilberte

Bestecke und Tafelgeräte.

Reich illustrierter

Katalog [1808

gratis und franko

Leicht-Mayer & Cie.

Luzern

Kurplatz Nr. 27.

Seidenstoffe

Schweizerhaus

Rosenbergstr. 63. St. Gallen.

St.-Jakobs-Balsam

+ Hausmittel 1. Ranges. +

von Apotheker C. Trautmann, Basel

Dose Fr. 1.25. Eingetragene Schutzmarke.)

Bewährte Heilsalbe für Wunden u. Verletzungen aller Art, aufgelegene Stellen, off. Beine, Krampfader, Haemorrhoiden, Ausschläge, Brandschaden, Hautentzündungen, Flechten etc.

Der St.-Jakobs-Balsam, sicher und unschädlich in der Wirkung, ist in Apotheken zu haben oder direkt in der St.-Jakobsapotheke, Basel.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bitto, 5 Ko. ff. Toilette-Ablauf-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke

der feinsten Toilette-Seifen).

[1058] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Reeses
Backpulver

wirkt sicher

FABRIK-NIEDERLAGE:

Schmidt & Kern,

ZÜRICH.

1071

1072

1073

1074

1075

1076

1077

1078

1079

1080

1081

1082

1083

1084

1085

1086

1087

1088

1089

1090

1091

1092

1093

1094

1095

1096

1097

1098

1099

1100

1101

1102

1103

1104

1105

1106

1107

1108

1109

1110

1111

1112

1113

1114

1115

1116

1117

1118

1119

1120

1121

1122

1123

1124

1125

1126

1127

1128

1129

1130

1131

1132

1133

1134

1135

1136

1137

1138

1139

1140

1141

1142

1143

1144

1145

1146

1147

1148

1149

1150

1151

1152

1153

1154

1155

1156

1157

1158

1159

1160

1161

1162

1163

1164

1165

1166

1167

1168

1169

1170

1171

1172

1173

1174

1175

1176

1177

1178

1179

1180

1181

1182

1183

1184

1185

1186

1187

1188

1189

1190

1191

1192

1193

1194

1195

1196

1197

1198

1199

1200

1201

1202

1203

1204

Das Glück.

Das Glück ist wie ein feingeschliffener Diamant, der in immer wechselnden Farben schillert. Je mehr man ihn dreht und wendet, desto bunter blitzt er auf. Jeder hat seinen eigenen Begriff von Glück. Dem einen gelten Reichtum und Ehre, dem andern Ruhm und Schönheit als das Höchste. Dem Kranken, der wochen- und jahrelang ans Schmerzenlager gefesselt ist, dünkt die Gesundheit als allein erstrebenswertes Gut. Der Einsame sehnt sich nach sorgender Liebe, der Arme, Gefniederte nach schrankenlosem Genuss. Aber wie verschiedenartig auch der Begriff von Glück sein mag, eines ist allen Menschen gemeinsam: der Wunsch, glücklich zu werden. Und doch ist anscheinend kein Weg so schwer zu finden, wie gerade der zum Glückseligkeit. Denn wie wenige von den Millionen, die auf Erden wandern, sind glücklich! Vieles von dem, was den Menschen als Glück vorschwebt, ist ein leerer Wahn und vergänglich noch obendrein. Geld, Schönheit, Liebe, sie können über Nacht schwinden, und sie sind nicht einmal im Stande, allein das Herz auszufüllen. Reichtum, der nicht genossen werden kann, Schönheit, die in der Einsamkeit vertrauern muss, sie sind kein Glück für den, der sie besitzt. Darum müssen wir

unjüre Seele zu einem Glück erziehen, das unabhängig von äußern Gütern und keinem Wandel unterworfen ist. Das wahre Glück wohnt tief in uns und jeder, ob hoch oder niedrig, reich oder arm, kann es erlangen, sofern er nur den festen Willen hat, glücklich zu sein, und die Kraft, seine Wünsche zu zügeln.

Das Alter.

„Die Kunst, sich ein heiteres Alter, einen Lebensabend voll stiller Glückseligkeit zu bereiten, ist weit weniger gefaßt und geübt, als die Kunst das Leben zu verlängern. — Ein gefunder Leib, ein sicherer Austrommen; eine dankbare, zärtliche Jugend, die wir erziehen; Freunde, die wir uns dauerhaft gewinnen; ein immer gleicher, froher Mut, ein reines Herz, ein gebildeter Geist, — das ist's, was das Leben Glück im spätesten Greisenalter verbürgt, und ohne welches ein langes Leben keineswegs ein wünschenswertes Gut ist.“ sagt Scholte. Und einige äußert sich über das Alter mit folgendem schönen Wort: „O lasst uns doch lieber selbst so lange als möglich jung bleiben, und — wenn der Winter unseres Lebens unser Haar bleicht, und wenn das Blut langsam durch die Adern rollt, das Herz nicht mehr so laut im Busen pocht, — doch mit teilnehmender Freude auf unsere jüngeren Brüder und Schwestern herabsehen, die noch Frühlingsblumen pflücken, wann wir, dicht eingehüllt am still gewordenen heimischen Herde Ruh suchen! Lasset uns nicht durch platte Gemeinsprüche die süßen Freuden der Phantasie niederpredigen.“

Einen großen Reiz des Alters vergibt man gewöhnlich, nämlich: ruhige Ressignation. Denken wir uns den Silberhaarigen oben auf dem Berge, um welchen Ströme brausen, Stürme heulen, Ungewitter zischen und empörte Elemente ragen. In diesen Strömen lag er ringend, mit diesen Stürmen kämpfte er; die Ungewitter senzten ihn; er wurde in der Gabrung der Elemente umhergeschleudert. Jetzt fühlt er sich ruhig, sicher, ihm ist wohl, überstanden zu haben; er schaut mit lebendigem Interesse auf den Kampf, begäne ihn jedoch um keinen Preis noch einmal von Neuem. Es weiß jetzt die Vergangenheit mit ruhigem Auge, sieht noch einmal mit bewegter Seele zurück, lobt sich den festen Boden, zu dem er gedieh, und blickt dann erhaben froh zu der Welt hinauf, die selbst auf dem erreichten Gipfel noch über ihm ist und in die er bald eingehen soll.

Und wieviel Wahrheit birgt Jean Pauls turzes Wort: „Am Jüngling ist das Feuer, wie am Greise das Eis zu ehren. Das Herz kräftiger Menschen muß, wie ein Porzellangefäß, anfangs zu groß und zu weit gedreht sein, im Brennofen der Welt laufen beide schon gehörig ein.“

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1050

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt
erste holländische Marke.

Gegründet 1870.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstl.
Geschmack, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



[1827]

ALKOHOLFREIE WEINE MEILEN



1044] Dr. med. M. Bircher-Benner in Zürich schreibt: Ich konstatiere, dass alkoholfreie Weine von Meilen nicht nur ein durststillendes Getränk, sondern ein vorzügliches Nahrungsmittel sind, das vom Säuglings- bis zum Greisenalter vorzüglich ausgenutzt und vertragen wird. Ich verwende Ihre alkoholfreien Traubens- und Obstweine seit Jahren bei allen Krankheiten bei jedem Alter, als durststillendes Getränk und als Krankennahrung und habe dabei nur günstige Erfahrungen gemacht.

Frisch gerösteter Kaffee

Infolge direkten Imports im Grossen, langjähriger Erfahrung und enormen Umsatzes ist unser Kaffee billig und ganz vorzüglich.
Feinste Sorten von Fr. 0.80 bis 2.50 per 1/2 kg. Preise (listet gratis). 5% in Sparmarken. Versand nach auswärts

Offt

Kaffee-Spezial-Geschäft
"Merkur"

Wer auf Qualität und Ausgiebigkeit hält, verwendet nur

Steinfels-Seifen

und verlangt ausdrücklich auf jedem Stück den nachstehenden Firmastempel

FRIEDRICH
STEINFELS
A.-G.
ZÜRICH

Alle Unterschreibungen

mit andern Stempeln weise man zurück. [1417]



1200

Garantie für
Jedes Paar.
Verlangen Sie bitte
Gratis-Preisliste

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagsschuh, solid u. elegant,	Fr. 8.50
Nr. 39—48	
Mannswoertagsschuh mit Haken, beschlagen	Fr. 9.—
Nr. 39—48	
Mannswoertagsschuh mit Laschen, beschl.,	Fr. 9.—
la. Nr. 39—48	
Frauensontagsschuh, elegant, Nr. 36—42	Fr. 7.80
Nr. 39—48	
Frauensontagsschuh, eleg., beschl., Nr. 36—43	Fr. 6.30
Nr. 39—48	
Töchterschuh, solid beschlagen,	Fr. 4.20
Nr. 26—29	
Nr. 30—33	Fr. 4.50
Töchtersontagsschuh, solid beschlagen,	Fr. 5.—
Nr. 26—29	
Nr. 30—35	Fr. 6.—
Knabenschuh, solid beschlagen, Nr. 26—29	Fr. 4.50
Nr. 30—35 Fr. 5.50	
Nr. 36—39	Fr. 6.80

Rud. Hirt, Lenzburg.

Zür 1243

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

X-Beine.

Sehr viele Mütter sind beunruhigt über die so genannten "krummen Beine" ihrer Kinder und man gibt ihnen den Trost: das hat nichts zu bedeuten, das wird sich wieder auswachsen. Der Direktor der Naturheilanstalt Monte Brè in Ruvigliano-Lugano nennt nur ein einfaches Mittel, um die krummen Beine wieder in geraden Zustand zu versetzen. Es gibt zweierlei Krümmung, die sog. X- und die O-Beine. Um die X-Beine zu heilen bei den Kindern, belegt man den inneren Fußrand der Schuhe mit einer Sohle, die abschüssig nach dem äußeren Fußrande verläuft, etwas erhöht. Dadurch wird sofort die Einwärtskrümmung des Kniegelenkes aufgehoben. Umgekehrt verfährt man bei den sog. O-Beinen, hier erhöht man die Sohle am äußeren Fußrand. Jeder einigermaßen geschickte Schuhmacher ist imstande, einen derartigen Schuh, am besten einen etwas hohen Schnürstiefel, herzustellen. Es ist gut, die Erhöhung nur nach und nach vorzunehmen, indem man die Sohle nicht auf einmal zu hoch machen läßt. Es genügt, sie einen halben, bis einen Centimeter anfangs erhöhen zu lassen. Sobald die Kinder größer und verständiger sind, sollen sie zu regelmäßigen Übungen angehalten werden. Bei X-Beinen nimmt das betreffende Kind die Stellung ein, wie ein Schneider bei der Arbeit; kreuzt sie also nach Art der Orientalen und sucht sich allmählich ohne Hilfe der Hände zu erheben. Das geht anfangs schwer, gelingt aber nach kurzer Übungsszeit. Bei O-Beinen strecke man ein Bein auf dem Teppich und

erhebe sich langsam aus dieser Lage, wobei das Knie mit der Hand stark nach innen gedreht wird. Die Übung wird abwechselnd links und rechts gemacht. Gelingt bis zur Ermüdung; vor Übtermüdung ist zu warnen. Nach der Übung soll man einige Minuten horizontale Lage einnehmen, sei es auf einem Ruhebett oder auf dem Rasen im Freien.

Gegen Vergeßlichkeit.

Der Knoten im Taschentuch ist ein bekanntes Nachhilfsmittel für schwache Gedächtnisse. Wer seine Mitmenschen aufmerksam beobachtet, wird noch andere Gedächtnisshilfen bemerken, deren Sie sich bedienen. Der eine zum Beispiel festigt sein Taschentuch mittels einer Nadel in der Tasche und so wird er noch besser, als es durch einen Knoten möglich wäre, daran erinnert, daß er irgend etwas ausführen wollte, denn das Taschentuch wird er tatsächlich im Laufe des Tages häufig in die Hand nehmen. Ein raffinierter Psychologe verwendete das Taschentuch in anderer Weise, so daß ihm niemand seine Gedächtnisschwäche an einem äußeren Zeichen anmerken konnte; er wußte offenbar, daß der Geruchinn der Sinn des Gedächtnisses par excellence ist und streute sich daher ein wenig Pfeffer oder Schnupftabak aufs Taschentuch. Im allgemeinen aber werden sichtbare Zeichen als Gedächtnisshilfe bevorzugt. Ein Mitarbeiter des "Strand" erzählt, daß ein alter

Regierungsbeamter zur großen Erheiterung aller untergebrachten Zeige- und Mittelfinger seiner rechten Hand durch ein rotes Bandchen zusammenband, wenn er an irgend etwas erinnert zu werden wünschte. All diese Gedächtnisshilfen sind nun zwar zuverlässig, allein der Haken ist, daß sie nur daran erinnern können, daß irgend etwas getan werden sollte, ohne verraten zu können, was dies nun sein sollte. Viel schlauer war da jener Gentleman, der stets sein "papiertes Gedächtnis", einen Zettel mit einer ausführlichen Notiz, in seinem Gut legte! So wurde er jedesmal beim Grüßen daran erinnert, daß er etwas vor hatte, und konnte jederzeit ablesen, was es war.

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuerungen auf musikalischen Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Ausgabe des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erleichterung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikkreis kann sich hierauf ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern befohrt auf Wunsch für Mr. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556]

Berner Halblein besta Adressa: Walter Gygax, Bielensbach.

1839] (P 509)



Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister
Küschnacht-Zürich.

1328] **Altestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.**
Prompte sorgfältigste Ausführung direkt Aufträge
Bescheidene Preise. & gratis-Schachtelpackung.
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.



(H 2750 G) 1374

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solente Abnehmer [923
Anton Schelbert in Kaltbrunn.



Lucerna'
1441] vorzügliche (Ue 2807 i)
Chocoladen



1305